

Integrierte Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

- Kurzfassung -



September 2014

Auftraggeber:
LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Eider-Treene-Sorge GmbH
Regionalentwicklungsagentur
Eiderstraße 5
24803 Erfde / Barga
Tel.: 04333-99 24 90
www.eider-treene-sorge.de
E-Mail: info@eider-treene-sorge.de

Gefördert mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ nach dem Zukunftsprogramm Ländlicher Raum ZPLR.



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



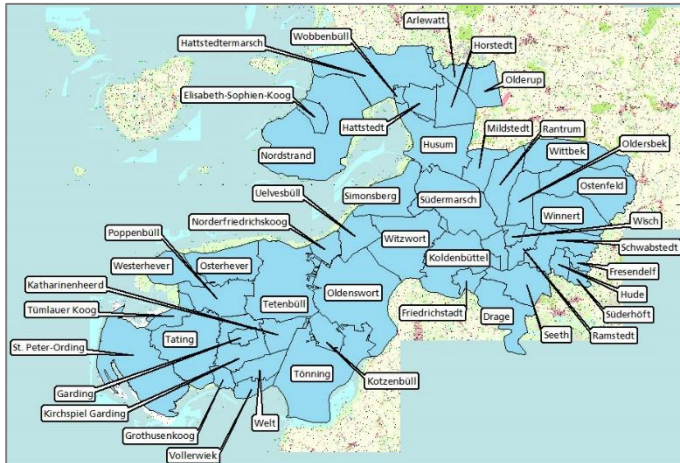
Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH

Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Fotos: Eider-Treene-Sorge GmbH; Fotolia; Manfred Mazi

Strategie der AktivRegion Südliches Nordfriesland

Die vorliegende Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion Südliches Nordfriesland bildet die Arbeitsgrundlage für die Jahre 2015-2023. Als regionales Handlungskonzept bildet die Strategie sowohl das Profil der Region, als auch die Entwicklungsziele ab. Die Inhalte wurden in einem breiten Beteiligungsprozess gemeinsam mit regionalen Akteuren erarbeitet.

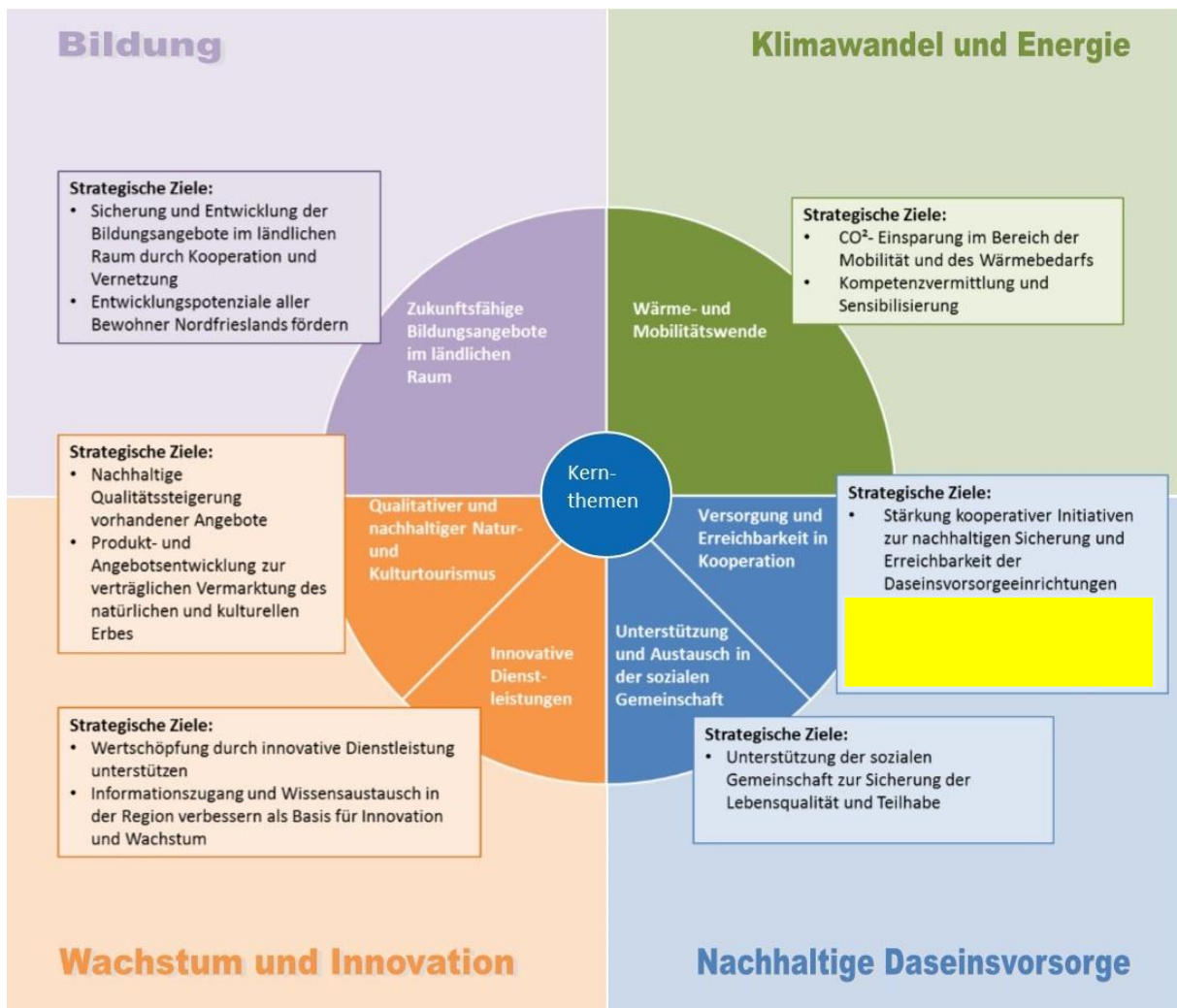


Das Gebiet der AktivRegion Südliches Nordfriesland erstreckt sich über den südlichen Teil des Kreises Nordfriesland mit den Ämtern Eiderstedt, Nordsee-Treene (ohne Nordstrandischmoor) sowie den Städten Friedrichstadt, Husum und Tönning (Einwohner: 63.353). Die Mitgliedschaft im Verein LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. (gegründet 2008) steht sowohl

Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern als auch Privatpersonen offen. Aus den Vereinsmitgliedern wird der Vorstand (15 Personen) gewählt, der über Projektanträge entscheidet und den laufenden Prozess koordiniert. Der geschäftsführende Vorstand bereitet mit Unterstützung des LAG-Managements die Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vor. Der AktivRegion stehen für den gesamten Förderzeitraum 2,86 Mio. € zur Verfügung, mit deren Hilfe Projekte in der Region gefördert werden können. Die klassischen LEADER-Kriterien, wie bspw. der Grad der Akteursbeteiligung und Innovation, bilden zusammen mit den strategischen Zielen der Region das Bewertungsschema für Projekte.

Kernthemen und Ziele des Südlichen Nordfrieslands

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland hat sich in den landesweiten Förderschwerpunkten **Klimawandel und Energie**, **Innovation und Wachstum**, **Nachhaltige Daseinsvorsorge** sowie **Bildung** auf insgesamt sechs Kernthemen und elf dazugehörige Ziele spezialisiert. Die Wärme- und Mobilitätswende ist ein Querschnittsthema, das in allen Bereichen Beachtung findet. Insbesondere bei Hochbaumaßnahmen sind die gültigen Energieeinsparverordnungen einzuhalten. Projekte, die dem Klima oder der Umwelt schaden, sind von einer Förderung ausgeschlossen. Die Kernthemen wurden aus der Bedarfs- und Potentialanalyse abgeleitet.



Jedem Kernthema ist ein Budget zugewiesen. Einen Schwerpunkt hat die AktivRegion auf das Kernthema „Versorgung und Erreichbarkeit in Kooperation“ gelegt, mit insgesamt **17 %** des Budgets.

Zielgrößen der Erfolgskriterien

Erfolgskriterien auf Zielebene unterstützen ein ergebnisorientiertes Vorgehen und die Messbarkeit der Wirkung der Förderung. Mit jährlichen Berichten und einer Zwischenevaluierung im Jahr 2016/2017 sowie einer Endevaluierung wird die Arbeit der LAG dokumentiert und evaluiert. Die Zwischenevaluierung dient sowohl der Erfolgsmessung als auch der Aktualisierung der operativen Ziele. Die LAG arbeitet transparent, alle Protokolle und Berichte werden online verfügbar sein. Die AktivRegion Südliches Nordfriesland hat sich bis 2018 folgende Erfolgskriterien gesetzt:

Kernthema	Strategische Ziele für die Umsetzung	Erfolgskriterien/Indikatoren bis 2020	
		Quantitative Indikatoren	Qualitative Indikatoren
Wärme- und Mobilitätswende (Querschnittsthema)	CO ² -Einsparung im Bereich der Mobilität und des Wärmebedarfs	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von zwei Schnellladestationen für E-Mobile • Mind. ein Projekt mit CO²-Einsparung im Bereich der Mobilität oder des Wärmebedarfs 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erprobung einer modellhaften Lösung
	Kompetenzvermittlung und Sensibilisierung	<ul style="list-style-type: none"> • mind. eine Aktion zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zum Netzwerken schaffen/stärken
Versorgung und Erreichbarkeit in Kooperation	Stärkung kooperativer Initiativen zur nachhaltigen Sicherung und Erreichbarkeit der Daseinsvorsorgeeinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • ein modellhaftes Projekt zur ärztlichen Versorgung • Unterstützung von mind. zwei kooperativen Projekten zur Daseinsvorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Festigung von Kooperationen
	Sensibilisierung und Impulssetzung zur Stärkung der Versorgungszentren und der innerörtlichen Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • mind. ein interkommunales Projekt zum aktiven Umgang mit dem Thema Innenentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung des Einzelhandels in einem Versorgungszentrum
Unterstützung und Austausch in der sozialen Gemeinschaft	Unterstützung der sozialen Gemeinschaft zur Sicherung der Lebensqualität und Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung durch Weiterentwicklung von zwei Treffpunkten 	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Kümmerers/Netzwerkers
Qualitativer und nachhaltiger Natur- und Kulturtourismus	Nachhaltige Qualitätssteigerung vorhandener Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eines barrierefreien touristischen Angebots 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Kooperationskultur der touristischen Akteure • Sicherung von Arbeitsplätzen (übergreifend 10)
	Produkt- und Angebotsentwicklung zur verträglichen Vermarktung des natürlichen und kulturellen Erbes	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von drei Produkten/Angeboten zum Kultur- oder Naturtourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktungsangebot/ Konzept für das kulturelle Erbe schaffen • Schaffung von Arbeitsplätzen (übergreifend 4)
	Wertschöpfung durch innovative	<ul style="list-style-type: none"> • mind. eine innovative Dienstleistung schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfung durch technikbasiertes, innovatives Angebot

Innovative Dienstleistungen	Dienstleistungen unterstützen		<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfung durch innovatives Angebot schaffen
	Informationszugang und Wissensaustausch in der Region verbessern als Basis für Innovation und Wachstum	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation zu Fördermöglichkeiten, Projekten und der ländlichen Entwicklung durch 180 jährliche Veröffentlichungen • Ein netzwerkbildendes Projekt zur Begegnung des Fachkräftemangels oder des demografischen Wandels 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz zu weiteren Fördermöglichkeiten auf der Internetseite der AktivRegion verbessern • Zugänglichkeit zu Informationen und Kommunikationswegen in der AktivRegion verbessern
Zukunftsfähige Bildungsangebote im ländlichen Raum	Sicherung und Entwicklung der Bildungsangebote im ländl. Raum durch Kooperation und Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung/Sicherung von 2 verbindlichen Kooperationen mit mind. 3 Partnern 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch- und Vernetzungsangebote der Bildungseinrichtungen etablieren
	Entwicklungspotenzial aller Bewohner Nordfriesland fördern. ¹	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 1 Projekt zur Integration 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur nordfriesischen Kultur leisten

Aktionsplan

Ausgearbeitete Projekte sowie Projektideen, die bereits in der Strategie enthalten sind, sollen einen möglichst nahtlosen Übergang in der aktiven Arbeit des Vereins gewährleisten. Jedes Projekt wird einem Kernthema zugeordnet und muss mindestens auf ein Ziel der AktivRegion einzahlen. Da die Förderschwerpunkte nach den EU- und Landeszielen formuliert wurden, werden durch die regionalen Projekte europäische Bestrebungen umgesetzt.

Auf drei bis vier Vorstandssitzungen im Jahr wird der Vorstand der AktivRegion über die Förderung von Projekten beraten. Mindestens einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt, auf der zu aktuellen Entwicklungen informiert wird und bei der Vereinsangelegenheiten geregelt werden können. Projekt- und Arbeitsgruppen können zur Bearbeitung der Strategie eingesetzt werden. 2015 wird das Bildungsnetzwerk mit mind. zwei jährlichen Treffen die Arbeit aufnehmen und die AktivRegion wird einen überregionalen touristischen Arbeitskreis unterstützen. Eine begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Transparenz der Arbeit erhöhen.

Zur Zwischenevaluierung werden die Fachgesprächsteilnehmer aus dem Strategieprozess ebenso wie am laufenden Prozess beteiligte Gremien und Akteure eingebunden.

¹ alle, die in NF leben und sich für ein Angebot interessieren, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion oder sonstiger Zugehörigkeit.

Förderbedingungen

Körperschaften des öffentlichen Rechts, des privaten Rechts sowie rechtsfähige Privatpersonen sind antragsberechtigt. Ein Beratungsangebot wird über das LAG-Management sichergestellt. Die Förderbedingungen unterscheiden sich folgendermaßen:

- Öffentliche Träger: 60 % (netto)
- Gemeinnützige private Träger: 60 % (48 % EU-Mittel + 12 % Regionalbudget)
- Sonstige private Träger: 40 % (32 % EU-Mittel + 8 % Regionalbudget)

Maximal können Projekte bis zu 100.000 € Fördermittel erhalten. Die nationale Kofinanzierung privater Projekte ist abhängig von der Verfügbarkeit des Regionalbudgets. Hier stehen zusätzlich zum Budget der AktivRegion jährlich maximal 40.000 € zur Verfügung.

Die Bewertung der Projekte erfolgt nach einheitlichen Bewertungskriterien, die den Beitrag zu den strategischen Zielen sowie den Grad des LEADER-Ansatzes bewerten. Projekte müssen eine Mindestpunktzahl erreichen, haben aber auch die Möglichkeit, bei einer besonderen Qualität im LEADER-Ansatz eine höhere Förderung zu bekommen. Der LEADER-Ansatz wird mit Hilfe folgender Bewertungskriterien gemessen:

- Innovation,
- Bedeutung/Wirkung des Projektes,
- Arbeitsplatzwirkung,
- Kooperativer Ansatz,
- Aktiver Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels und
- Bürger- und Akteursbeteiligung.

Weitere Informationen stehen zusammengefasst in den Rahmenbedingungen zur Förderung zur Verfügung. Potenzielle Projektträger können sich durch das LAG-Management beraten lassen.

AktivRegion im laufenden Prozess

Die AktivRegion gibt Interessierten die Möglichkeit, sich an den regionalen Entwicklungsprozessen zu beteiligen und unterstützt regionale Projekte im Sinne der Integrierten Entwicklungsstrategie. Der Bottom-up-Ansatz wurde mit der Beteiligung von fast 300 Akteuren bei der Strategieerstellung erfolgreich verfolgt und bildet auch die Grundlage der Projektentwicklung und -umsetzung. Durch den AktivRegionen-Prozess selbst entstehen neue Kooperationen und es bildet sich eine Plattform, auf der sich Akteure aus dem öffentlichen und dem Wirtschafts- und Sozialbereich vernetzen können.

Die AktivRegion kann die Ziele nur erreichen, wenn sich engagierte Akteure bei der Umsetzung einbringen. Die Mitwirkung in der AktivRegion ist für alle Akteure offen.

Änderungen vom 29.08.2018 sind gelb markiert.